

Wege zur Priorisierung von waldbaulichen Maßnahmen

Das Schutzgutkonzept* Baden-Württemberg

* vorläufiger Name



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Ausgangslage:

Flächige waldbauliche Waldbrandprävention weder sinnvoll noch umsetzbar

Forstbehörden brauchen Hinweise zur Priorisierung von Flächen für waldbauliche Maßnahmen

Waldbrand ist die forstliche Krisenursache, die größere Schäden außerhalb der Waldfläche i. e. S. auslösen kann

Schutzgüter*:

Datenquelle: Open Street Map und lokale Informationen

Erstellung einer Priorisierungsmatrix in Kooperation

Forst/Feuerwehr

Überprüfung der Ergebnisse und ggf. Ergänzung durch lokale Behörden

Flexible Definition der Größe einer Pufferzone um die Schutzgüter

Methodisches Konzept:

Identifikation von Schutzgütern* außerhalb und innerhalb des Waldes

Definition und Priorisierung durch Zusammenarbeit von Forstbehörden und Feuerwehren

Lokalisierung von Flächen, die aufgrund der Eigenschaften des Brandverhaltens, Intensität des Besucherverkehrs und weiterer Eigenschaften besonders brandgefährdet sind bzw. ein besonders dynamisches Brandverhalten zeigen

Verschneidung zu einer Priorisierungskarte

Kritische Waldflächen:

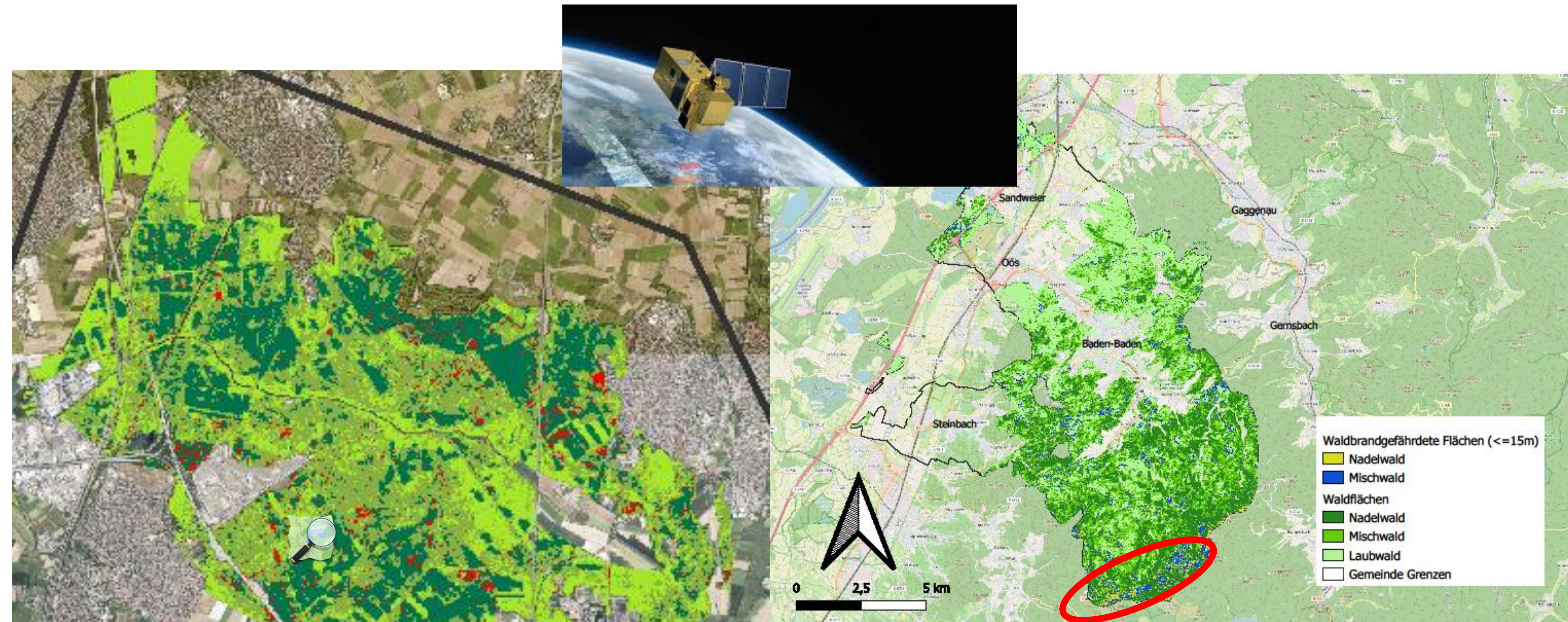
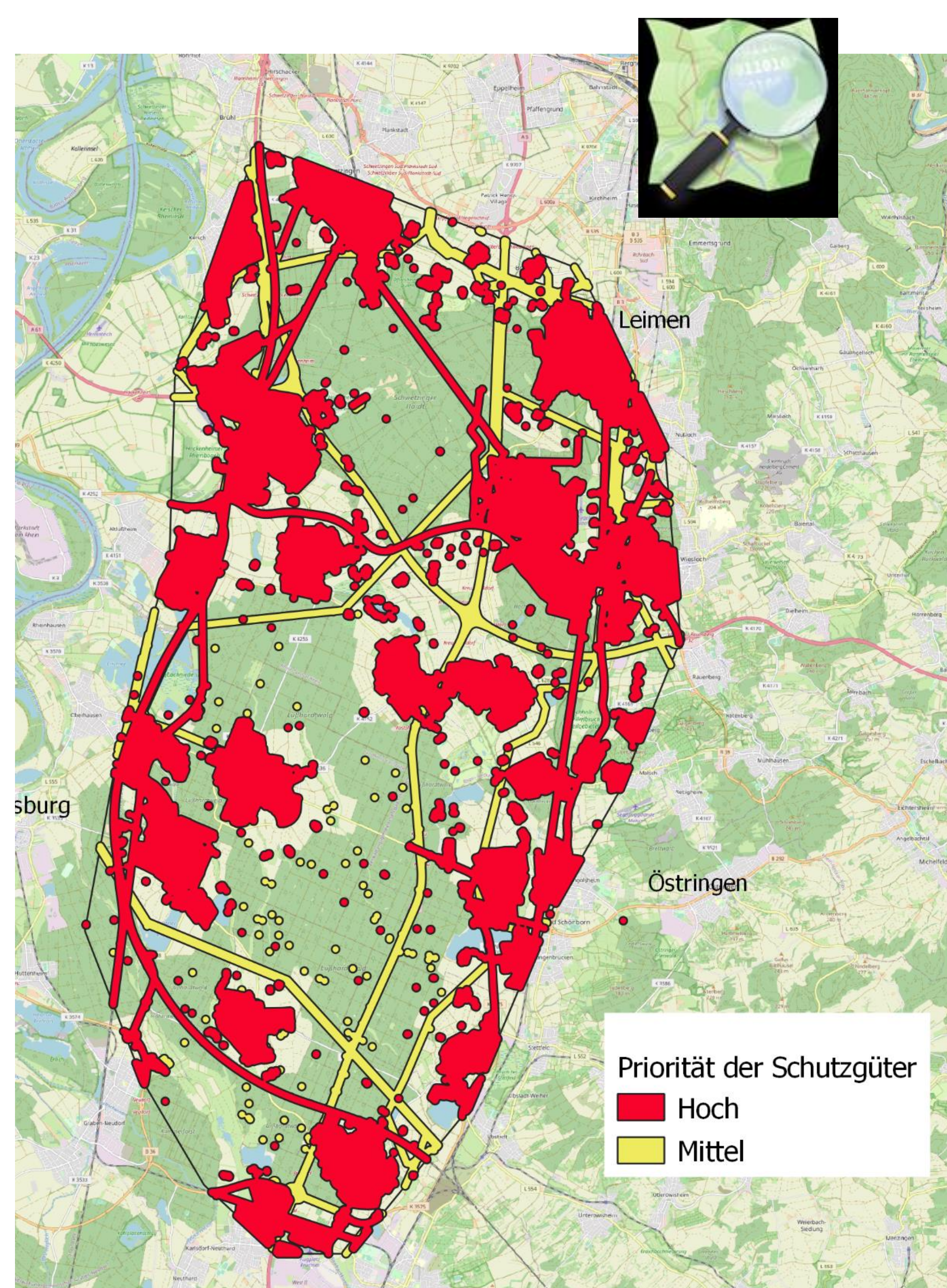
Datenquelle Sentinel Satelliten-Daten

Auswertungsmöglichkeiten:

Oberhöhenmodell

Unterscheidung Laub-/Nadelholz

- Priorisierung Nadelholzanteil > 80 %
- Oberhöhe (Ki 8 oder 10 m; Fi/Ta/Dgl 15 m)
- andere Höhen sind möglich



Gebiet: Kieferndominiert ohne Großkalamität
Weitgehend zerstreutes Vorkommen kritischer Flächen

Gebiet: Fichten-/tannendominiert nach Großkalamität (Lothar)
tlw. konzentriertes Vorkommen kritischer Flächen

- „No-Go-Area“ im Brandfall
- Schutz der Einsatzkräfte
- Minderung des Ressourceneinsatzes für Präventionsmaßnahmen

Kombination Kritische Waldflächen + Nähe Schutzgut
→ Prioritäre Prüfung, ob Prävention sinnvoll und möglich ist

Priorisierungskarte**
**hier nur auf Basis Baumart und Oberhöhe und Spezialausweisung Waldkindergarten

ja

nein

Spezifische Behandlung zur Minderung der Brandgefahr bzw. Brandintensität

Normale, waldbauliche Behandlung

